Geschmack

Autor(en): **Loncar, Heinrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **22 (1919-1920)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-750166

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Kalender machtlos. Lenin ist aus anderem Holz geschnitzt, als etwa der alte Solon, er wird sich niemals freiwillig zurückziehen, um, wie jener, die Entwicklung seiner Gesetzgebung von der Ferne zu beobachten. Und so bleibt die „kommunistische“ Axt des Einsiedlers vom Kreml in Bewegung: immer noch trifft sie das erstarrte Russland — mit kalter Berechnung, aber um so härter... Dass Uljanow sein Pseudonym in die Annalen der Menschheit eingemeißelt hat, wer wird daran zweifeln wollen? Ob mit goldenen Lettern, darüber streiten die Bolschewiki mit ihren Gegnern.

Die zuständige Instanz ist — die Geschichte.

CHERNEX s/MONTREUX A. CHARASCH

□□□

GESCHMACK

Eines Volkes Geschmack zeigt sich lange nicht so sehr in seinen grossen und kostbaren und seltenen Gegenständen, als in seinen kleinen und billigen und alltäglichen. Lange nicht so sehr in der Aufmachung seiner feierlichen Anlässe als in der ahnungslosen Feierlichkeit seiner schlichtesten Alltagsereignisse. Ich will nicht eure Kathedralen sehen und eure Parlamente und Theater, auch nicht eure Staatsröcke und Festschießen; aber ich will darauf achten, wie ihr euch aus der Verlegenheit zu ziehen pflegt, geruchlos zu wohnen und eure heiligen und unheiligen Winkel sauber zu halten, eure Schuhe bequem zu schnallen, wie ihr eure Röcke schürzt, mit wieviel Erfolg ihr mit euren Hälsen und Haaren nach einem ehrbaren oder gar adligschlichten Aussehen getrachtet habt. Ob es euch zum Vorteil geriet, dass ihr mit Falten und Bändern und Farben euch was Keckes zugetraut habt, oder ob ihr euch klüglich der Bescheidenheit anvertraut habt, dieser sichersten Zuflucht des Anmutbedürfnisses. Ob es um eure Türen und Fenster und Balken und Kasten und Töpfe und Teller sauber und ehrlich aussieht, oder ob euch der Unfug von Schnörkeln bis auf die allerletzte Scherbe hinunter gedrillt und gehutzelt hat. Eure Festreden, sie kümmern mich wenig; auf dieser ganzen Erde sind es überall die gleichen. Aber eure Dreschertakte und Spinnmelodien und wie ihr grüßt und flucht und bittet und dankt, das will mir euren ganzen Adel enthüllen. Und ein großes Zeugnis den Nasen und Gaumen soll es sein, wie ihr euch euer täglich Brot backt. Morgen schon bestellt ihr euch aus Paris eure neuen Kleider und euren neuen Geschmack? Aber ein Wöchlein drauf — ihr betrügt mich nicht — will ich nachsehen kommen, ob ihr eine feine Zutat dazu erfunden oder etwas, das besser euren Vogelscheuchen anstünde.

ZÜRICH HEINRICH LONCAR

□□□